

## Drei Fragen

# „Puppen leben Wahnsinn aus“

Kleinkunstpreis für Murzarella



Murzarellas Music-Puppet-Show der Bauchrednerin Sabine Murza (Foto: Bernd Kamleitner) aus Baden-Baden hat bei der Tuttlinger Krähe den Sonderpreis bekommen.

Sie haben den Sonderpreis beim bedeutenden Kleinkunstpreis Tuttlinger Krähe erhalten. Wie gut tut das in diesen Zeiten?

Murza: Wahnsinnig gut! Ich bin sehr, sehr glücklich. Nach dieser unmöglichen Corona-Zeit bin ich doppelt und dreifach

dankbar über den Preis. Ich war schon froh, überhaupt nominiert worden zu sein. Allein das ist schon eine Auszeichnung.

Das Kulturleben nimmt wieder Fahrt auf. Geht es schon in Richtung Normalität?

Murza: Auftritte finden statt, aber das Publikum lässt auf sich warten. Ich kann nur an das Publikum appellieren: Gehen Sie ins Theater, in Veranstaltungen – auch bei den Kollegen. Das ist wirklich wichtig! Die Bühnen brauchen die Zuschauer. Kunst und Kultur öffnen die Herzen und lassen den Alltag vergessen. Es ist einfach wichtig, dass die Kultur erhalten bleibt.

Es gibt ein neues Programm und eine neue Figur. Können Sie uns dazu schon wasverraten?

Murza: Es ist eine weibliche Figur. Man muss ja die Frauenquote hochhalten (lacht). Für mein komplett neues Programm „Bauchgesänge, ab in die zweite Runde“ ist die Vorpremiere am 11. Juni in der Orgelfabrik in Karlsruhe. Wir spielen in Zukunft aber beide Programme, also das derzeitige und das neue, parallel. Gerade in der Corona-Zeit hatten viele keine Gelegenheit, das aktuelle Programm „Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten“ zu sehen. Das spielen wir zum Beispiel am 23. April im Kirchl in Gernsbach-Obertsrot und am 20. Mai in der klag-Bühne in Gaggenau. Auch im neuen Programm, das Premiere im Januar im Rantastic haben wird, werden die alten Puppen ihren Wahnsinn weiterhin ausleben. kam